

Island und Finnland starten Podcast-Angebote auf Englisch

Auf Kurzwelle sind Island und Finnland bereits seit Jahren nicht mehr mit ihren öffentlich-rechtlichen Rundfunkstationen vertreten. Im vergangenen Jahr starteten genau diese jedoch neue Podcasts auf Englisch, die sich sowohl an Hörerinnen und Hörer in den jeweiligen Ländern als auch im Ausland richten. Das Interesse der Rundfunkstationen an fremdsprachigen Audio-Angeboten ist mit dem Abebben des europäischen Kurzwellenrundfunks nicht verschwunden, meint Netzfunk-Autor Daniel Kähler und stellt uns beide Angebote vor.

RÚV: The Week in Iceland

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk Islands *Ríkisútvarpið* (RÚV) hat im vergangenen Jahr seine Angebote auf Englisch neugestartet. Hauptsächlich ist dieser Schritt zunächst durch englischsprachige Nachrichtenartikel auf der Homepage des Senders zu sehen, auf der auch einzelne TV-Dokumentationen mit entsprechenden Untertiteln angeboten wurden. Unter [http://](http://www.ruv.is/english)



www.ruv.is/english findet sich, momentan noch gut zwischen den üblichen Newsartikeln versteckt, jedoch auch eine wöchentliche Nachrichtensendung auf Englisch: In „The Week in Iceland“ präsentiert der Projektmanager für Fremdsprachenangebote und Moderator Alexander Elliott zusammen mit wechselnden Gästen einige der Top-Themen Islands der vergangenen Woche. Dabei lädt er sich ins Reykjaviker Studio etwa andere RÚV-Journalisten sowie Kolleginnen und Kollegen von isländischen Zeitungen ein.

Zu Beginn von „The Week in Iceland“ stellt Elliott seinen Gästen mehrere Diskussionsthemen zur Auswahl. In einer der aktuellsten Ausgaben des Podcasts entscheidet sich beispielsweise Anna Margrét Björnsón, Journalistin bei der großen isländischen Zeitung „Morgunblaðið“, sofort zur Diskussion eines Gesetzesvorschlags, der die isländische Sprache stärken soll. „Ich lebe im Zentrum von Reykjavik und überall sind Schilder auf Englisch“, merkt sie an, als sie etwa über Restaurants und Geschäfte

spricht. Tatsächlich gilt das Zentrum der Hauptstadt unter Touristen als absolutes Szene-Viertel. „Viele Schilder dort sind nicht mal mehr auf Isländisch. Das ist bizarr, als würde man in Disneyland ankommen“. Die Heimatsprache ginge insgesamt langsam verloren, ergänzt sie, denn Jugendliche würden durch Internetangebote aus dem Ausland automatisch Englisch lernen – und das dann besser sprechen als Isländisch. Doch die Diskussionsthemen bei „The Week in Iceland“ gehen noch weiter: Turbulenzen bei isländischen Fluggesellschaften, Missstände beim örtlichen Krankenhaus, das beliebte „Iceland Airways“-Musikfestival oder ein Blick auf aktuelle politische Debatten im Parlament. Abgerundet wird jede halbstündige Episode durch den Nummer-Eins-Hit des Musiksenders *Rás 2*.

Tatsächlich denkt Projektmanager Alexander Elliott auch darüber nach, Angebote in weiteren Sprachen zu schaffen, hieß es gegenüber dem *Radio-Kurier*. Auch die Aufnahme von englischsprachigen Nachrichten im linearen Hörfunkprogramm sei angedacht worden. Bereits bis vor rund zehn Jahren habe es so ein Angebot im landesweiten Programm *Rás 1* gegeben, doch nachdem es zu we-

nige Nachrichtensprecher gab, die sich im Englischen wohlfühlten, mussten die englischen Nachrichten wieder eingestellt werden, so Elliott im Gespräch mit der Zeitschrift „Reykjavik Grapevine“. Ferner hätten Budgetkürzungen zu Zeiten der Finanzkrise möglicherweise eh zum Ende der Fremdsprachensendungen geführt. Umso erfreulicher, dass jetzt offenbar wieder Spielraum bei RÚV für ein kleines Fremdsprachenangebot besteht.

YLE: All Points North

Das Konzept „Wochenrückblick“ hat auch das finnische *Yleisradio* aufgegriffen. Bereits seit Jahren strahlen *Yle Radio 1* und *Yle Mondo* tägliche Kurznachrichten auf Englisch aus. Seit einigen Monaten kommt ein 30- bis 45-minütiger wöchentlicher Podcast hinzu: „All Points North“. Und auch hier gesellen sich zum eigentlichen Podcast-Team, das bei *Yle* aus bis zu drei Personen besteht, noch Gäste hinzu. Mit ihnen können die Zuhörerinnen und Zuhörer dann

Diskussionen etwa über den Rückgang der finnischen Bevölkerungszahl erleben. Lange sei die Bevölkerungsentwicklung nicht mehr so rückläufig gewesen, heißt es in einer der neuesten Podcast-Episoden, manche Beobachter würden sogar die Zukunft Finnlands insgesamt bedroht sehen. „Junge Finnen konzentrieren sich auf die Arbeit – Kinder zu haben wird weniger wichtig“, sagt im Podcast Professor Osmo Kontula vom finnischen Familienbund. Dabei sei für junge Menschen in Finnland das Familienleben weiterhin wichtig, „das Problem ist nur, wie man das dann in die Tat umsetzen soll“, so Kontula. Mit im Studio ist dabei eine Mutter, die dieses Problem kennt. Sie hat bereits zwei Kinder und würde sich eigentlich auch über ein drittes freuen, doch das Leben in Finnland sei einfach zu kostspielig für diesen Schritt.



Andere Themen bei „All Points North“: Der Roma im Land, das Leben als Transgender-Person oder Entwicklungen im finnischem Bildungssystem.

Anders als der isländische Wochenrückblick setzt das finnische Pendant eher den Fokus auf die Gäste und ihre Fachgebiete, während die Kolleginnen und Kollegen bei RÚV eher in gesprächiger Atmosphäre die vergangenen Tage Revue passieren lassen. Beides bietet Hörerinnen und Hörern aus dem Ausland einen persönlichen Einblick in die aktuelle Nachrichtenlage dieser Länder, den man sonst nur schwer bekommen würde.

Daniel Kähler

Weblinks

- ⇒ RÚV: The Week in Iceland <http://www.addx.de/pod73>
- ⇒ YLE All Points North: <http://www.addx.de/pod74>
- ⇒ YLE English News: <http://www.addx.de/pod75>